

jugendsozialarbeit aktuell



Denken in Chancen!

Nummer 118 / Juli 2013

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

die Sommerferien haben vor Kurzem begonnen. Viele junge Menschen in NRW erholen sich gerade von der Schule, beginnen bald eine Ausbildung oder ein Studium. Es gibt aber auch junge Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen den Schulabschluss oder den Schritt in eine Ausbildung nicht geschafft haben. Einige von ihnen werden in einer Maßnahme oder in einer Einrichtung der Katholischen Jugendsozialarbeit in NRW versuchen, ihren Schulabschluss nachzuholen oder sich für die Aufnahme einer Ausbildung zu qualifizieren. Manche junge Menschen werden auch ihr Zuhause verlassen, weil sie weit entfernt eine Ausbildungsstelle gefunden haben. Sie finden dann oft Unterkunft, Verpflegung und Betreuung in einem Jugendwohnheim.

In all diesen Einrichtungen, Maßnahmen und Projekten werden die jungen Menschen auf Personen treffen, die sich für sie und mit ihnen engagieren Personen, die sie aktiv unterstützen und so ständig bestrebt sind, ihren Teil zu einer gelingenden Bildungs- und Lebensbiografie junger Menschen beizusteuern.

Die LAG KJS NRW weist in diesem Jahr bewusst auf die vielen Bildungspotentiale hin, die Katholische Jugendsozialarbeit in NRW bietet. Und unser größtes Potential sind all die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den jungen Menschen persönlich zur Seite stehen. Denn: Bildung nehmen wir persönlich!

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre und eine erholsame Sommerzeit.

Stefan Ewers
Geschäftsführer

LAG KJS NRW startet
Bildungsoffensive!



Barbara Pabst

Die Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit Nordrhein-Westfalen (LAG KJS NRW) wird im zweiten Halbjahr dieses Jahres mit verschiedenen Aktivitäten und Veröffentlichungen rund um das Leitthema „Bildung nehmen wir persönlich“ in die Öffentlichkeit gehen.

Bildung findet vielfältig in der Jugendsozialarbeit statt. Diese Tatsache ist für den Bereich der Jugendberufshilfe noch schnell jedem verständlich zu machen. In Handlungsfeldern wie dem Jugendwohnen, der Schulsozialarbeit oder den Jugendmigrationsdiensten bedarf es schon einer längeren Erklärung, wie Bildung angeboten wird. Bildung ist eben mehr als Unterricht und Schulabschlüsse, sie findet in formalen Settings ebenso statt wie in informellen und non-formalen. Das ist unter Fachleuten unumstritten, hat sich in der allgemeinen Vorstellung von Bildung aber noch nicht durchgesetzt.

Bildungsverständnis entwickelt

Die LAG KJS NRW hat vor diesem Hintergrund gemeinsam mit den katholischen Trägern und Einrichtungen ein Bildungsverständnis formuliert, welches die Basis unserer Arbeit in der Jugendsozialarbeit beschreibt und Auskunft gibt über Formen, Inhalte und Orte von Bildung in der Jugendsozialarbeit.

Mit Bildung online

Mit dem Start der Homepage www.bildung-persoendlich.de startet die LAG KJS NRW ihre Bildungsoffensive. Ziel ist, unsere Partner in Politik, Kirche und Wirtschaft dafür zu sensibilisieren, dass Bildung auch in der Jugendsozialarbeit stattfindet.

Bildung in der Katholischen Jugendsozialarbeit in NRW will jeden jungen Menschen in die Lage versetzen, sich und seine Vorstellungen vom Leben zu kennen, sich in der Welt zu verorten und am eigenen sowie am gesellschaftlichen Leben selbstbestimmt und verantwortlich für sich und andere teilzunehmen.

Unter den aktuellen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ist dieser Anspruch nicht di-

rekt vollständig umzusetzen. Die LAG KJS NRW hat unter www.bildung-persoendlich.de Ziele und Forderungen veröffentlicht, die notwendige Veränderungen aus unserer Sicht beschreiben. Im regelmäßigen Diskurs mit Verantwortlichen klärt die LAG KJS NRW auf und fordert Veränderungen ein – beispielsweise die Einbindung der Träger der Jugendsozialarbeit in *kommunale Bildungslandschaften* und gerade – sehr aktuell – in das *Neue Übergangssystem*.

Neben Zielen und Forderungen stellt die Homepage gut aufbereitetes Material und Hintergrundinformationen zum Thema Bildung in der katholischen Jugendsozialarbeit bereit. Als interaktiven Baustein finden sich auf der Homepage Statements unserer Fürsprecherinnen und Fürsprecher in Form von kurzen Videos, unter anderem von der Jugendministerin Ute Schäfer und der Vorsitzenden der LAG KJS NRW Maria Meurer-Mey. Im Laufe der nächsten Monate sollen viele weitere Statements hinzukommen von Verantwortlichen, von Fachkräften und von jungen Menschen selbst.

Sie wollen auch Fürsprecherin und Fürsprecher sein?

Gerne! Einfach den Satz „Ich nehme Bildung persönlich, weil...“ vervollständigen. Mit der Videofunktion des Mobiltelefons aufnehmen und mit Ihrem Namen an info@jugendsozialarbeit.info senden. Wir stellen Ihr Statement ein.

Forderungen und Positionen

Zeitgleich zum Start der Homepage hat die LAG KJS NRW sich in die aktuelle Debatte um die Weiterfinanzierung der Stellen für Schulsozialarbeit eingemischt. Mit „Schulsozialarbeit für alle!“ fordert die LAG KJS NRW Politik in Bund, Land und Kommune auf:

- jetzt die Stellen für Schulsozialarbeit zu sichern, die über das Bildungs- und Teilhabepaket finanziert werden,
- mittelfristig einen flächendeckenden Ausbau von Schulsozialarbeit zu gewährleisten
- und Schulsozialarbeit in NRW einheitliche Qualitätsstandards zu geben.

Bis zum Herbst diesen Jahres entwickelt der Fachausschuss *Jugend + Bildung* der LAG KJS NRW ein Positionspapier zur Schulsozialarbeit mit Grundlagen und Qualitätsstandards für Schulsozialarbeit aus unserer Sicht:

Jeder junge Mensch muss die Möglichkeit haben, sozialpädagogische Begleitung und Unterstützung während seiner Schulzeit in Anspruch zu nehmen. Dies gilt besonders für sozial benachteiligte und individuell beeinträchtigte junge Menschen im Sinne des § 13 SGB VIII. Gerade die Zeiten des Übergangs von der Schule in den Beruf / das Studium, des Übergangs zwischen den Schulformen und des Starts in die Grundschule bedürfen einer besonderen Begleitung

und Unterstützung. Für den Dialog mit Politik und anderen Verantwortlichen hat die LAG KJS NRW eine neue Selbstdarstellung entwickelt, die kurz und prägnant die entscheidenden Fakten zur katholischen Jugendsozialarbeit vermittelt.



Mit Presse on Tour

Als vorerst letzte große Veröffentlichung ist für September ein sogenannter Bildungsmonitor in Arbeit. Die Broschüre greift Zahlen und Fakten zur Bildung auf und führt die ungleiche und vor allem ungerechte Verteilung von Bildungschancen in unserer Gesellschaft deutlich vor Augen.

Zur Veröffentlichung am 12. September 2013 wird eine Pressebustour stattfinden. Auf der Tour im Raum Köln will die LAG KJS NRW Medienvertreter und damit Öffentlichkeit über Bildungsbenachteiligungen aufklären und Bildung in der katholischen Jugendsozialarbeit praktisch erfahrbar machen mit dem Besuch von drei Einrichtungen. Während der Fahrten zu den Einrichtungen erläutert die LAG KJS NRW die Informationen des Bildungsmonitors und verdeutlicht die Lösungsansätze der Jugendsozialarbeit dazu – das immer mit Blick auf das ganze Bundesland, alle Einrichtungen und alle jungen Menschen in NRW, die natürlich in Ostwestfalen-Lippe eine andere Situation vorfinden als im Großraum Köln.

Wir stellen junge Menschen in den Mittelpunkt

Neben politisch Verantwortlichen, Medienvertretern und Öffentlichkeit geht die LAG KJS NRW auch in den Diskurs mit den jungen Menschen in den Einrichtungen. Ihre persönlichen Bildungswege und Bildungserfahrungen werden im Projekt „Bildung nehmen wir persönlich!“ gesammelt und auf www.bildung-persoendlich.de präsentiert. Eine Teilnahme ist noch möglich und erwünscht!

IMPRESSUM

jugendsozialarbeit aktuell
c/o LAG KJS NRW
Ebertplatz 1
50668 Köln
E-MAIL: aktuell@jugendsozialarbeit.info
WEB: www.jugendsozialarbeit.info

jugendsozialarbeit aktuell (Print) ISSN 1864-1911
jugendsozialarbeit aktuell (Internet) ISSN 1864-192X

VERANTWORTLICH: Stefan Ewers
REDAKTION: Franziska Schulz
DRUCK/VERSAND: SDK Systemdruck Köln